

Ergebnisprotokoll

der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, dem 25.01.2017 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Hofreite, Odenwaldstr. 32 in Brandau.

Anwesende:	Marc Lampert (Vorsitzender) Dr. Rolf Hartmann Thilo Gehrisch (Vertretung für Manuela Ruppel) Margrit Herbst Georg Marquardt Gerhard Weick Heinz Gengenbach
Entschuldigt fehlten:	Manuela Ruppel
Vom Gemeindevorstand:	Bürgermeister Jörg Lautenschläger
Gäste:	Dirk Fokken (ab GVe Top 7)
Schriftführerin:	Susanne Quenzer

TOP 1***Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit***

Herr Lampert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2***Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 07.12.2016***

Die Sitzungsniederschrift vom 07.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3***Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.02.2017***

GVe-TOP 6 **Aufstellung einer Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) über die Einbeziehungssatzung einzelner Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Asbach (Einbeziehungssatzung) mit der Bezeichnung „Am Steinhügel“; Beratung und Beschlussfassung; Drucksache 045/X**

Der Bau- und Umweltausschuss hat dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

**Beschlussvorschlag:
Zustimmung zur Drucksache**

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

GVe-TOP 7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Interessenbekundung an der Gründung einer kreisweiten Wohnungsgesellschaft gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg; Beratung und Beschlussfassung; Drucksache 046/X

Der Bau- und Umweltausschuss hat dem Beschlussvorschlag wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 3 Enthaltung: 0

Ein Änderungsantrag wurde vorab von Herrn Gengenbach versendet. Herr Gengenbach trägt den Vorschlag für den Änderungsantrag vor. Er lautet wie folgt:

- 1.) Die Gemeindevertretung nimmt die Präsentation des Landkreises vom 27.10.2016 bzgl. der Einrichtung einer kreisweiten Wohnungsgesellschaft zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zur Kenntnis.
- 2.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Interesse der Gemeinde Modautal an der Gründung einer kreisweiten Wohnungsgesellschaft gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu bekunden. Eine abschließende Entscheidung trifft die Gemeindevertretung auf der Grundlage eines vorzulegenden Konzepts, einer Satzung und Darlegung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gemeinde. Zweck der Gesellschaft ist die Schaffung, der Betrieb und die Verwaltung von bezahlbarem Wohnraum, sowohl durch Neubau als auch bei bereits bestehenden Liegenschaften.
- 3.) Dieser Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung und abschließenden Beschlussfassung (Grundsatzentscheidung) an die drei Ausschüsse überwiesen.

Der Bürgermeister schlägt vor, das vom Landkreis am 27.10.2016 vorgestellte Konzept zur Gründung einer Wohnbaugesellschaft ausführlich zu beraten, da es für die Begründung des Antrags herangezogen wird. An der Veranstaltung am 27.10.2016 haben von allen Fraktionen Vertreter teilgenommen. Danach wurde das Konzept allen Fraktionen in digitaler Form zu Verfügung gestellt.

Herr Gengenbach stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er beantragt ohne weitere Diskussionen über den oben genannten Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen abzustimmen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 3 Enthaltung: 0

Anschließend erfolgt die Abstimmung zum geänderten Beschlussvorschlag.

**Zustimmung zum geänderten
Beschlussvorschlag:**

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 3 Enthaltung: 0

TOP 4**Erarbeitung einer Konzeption für die Abwasserbeseitigung in Modautal**

Die Gemeinde erwartet bis Jahresmitte die Untersuchung des Ingenieurbüros Dahlem zum Anschluss der Kläranlage Ernthofen an den Abwasserverband Modau.

Aufgrund eines Artikels im Darmstädter Echo zu den Trinkwassernitratwerten erkundigt sich Herr Marquardt über die Nitratwerte in Modautal. Herr Lautenschläger berichtet, dass seit dem Beitritt der Gemeinde Modautal zur AGGL in den 90er Jahren die Nitratwerte in Modautal fallen oder auf niedrigem Niveau stagnieren. Der Grenzwert von 50 mg/l wird überall eingehalten. Die Gemeinde strebt einen Nitratwert von unter 25 mg/l an. Nur in wenigen Brunnen und Quellen wird dieser Wert heute noch überschritten. Die höchsten Nitratwerte hat die Gemeinde derzeit in Neutsch mit ca. 30 mg/l.

TOP 5**Mitteilungen**

Herr Lampert teilt mit, dass Frau Ruppel aus gesundheitlichen Gründen vorerst nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen kann.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:05 Uhr

Marc Lampert (Vorsitzender)

Susanne Quenzer (Schriftführerin)